

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1839

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **118 (1839)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahres 1839.

Von dem Winter.

Der Anfang des Winters oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks geschieht den 22. Christmonat 1838 um 6 Uhr 4 Minuten Morgens. Die Witterung wird etwa folgende sein. Der Anfang dieser Jahreszeit künfte meistens heitere Witterung haben, später dürften mehr kalte Tage kommen, im Ganzen genommen wenig Schnee fallen.

Von dem Frühling.

Dieser nimmt seinen Anfang mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, welches den 21. März um 7 Uhr 30 Minuten Morgens geschieht. Die Witterung wird, der Jahreszeit angemessen, sehr veränderlich, im Ganzen genommen nicht unfruchtbar sein.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang begibt sich den 22. Brachmonat 4 Uhr 30 Minuten Morgens mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses. Nach einem ziemlich regnerischen Anfange werden auch angenehme, heitere Tage eintreffen und gegen das Ende dieser Jahreszeit viel Sonnenschein und trockne Witterung statt finden.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage geschieht den 23. Herbstmonat, Abends 6 Uhr 29 Minuten. Viele angenehme, obwohl nicht immer heitere und beständige Herbstwitterung ist zu gewärtigen, manchmal mit Wind begleitet und später die nahe Ankunft des Winters anzeigend.

Diese Voranzeige der Witterung wird keineswegs als untrügliche Wahrheit, sondern nur als Muthmaßung gegeben; gewiß aber ist, daß diejenige Witterung eintreffen wird, die der Schöpfer und Erhalter des Weltalls für uns am zuträglichsten hält.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre 2 Sonnenfinsternisse. Der Mond wird nicht verfinstert.

Die erste, dieser Finsternisse ist parzial auch in unsern Gegenden sichtbar. Diese Verfinsternung an der Sonne begiebt sich den 15. März Nachmittags. In einigen Gegenden central und total gesehen. Die Sichtbarkeit dieser Finsternis erstreckt sich über Südamerika, über Nordafrika und den südwestlichen Theil von Asien. Ferner sieht in Europa dieselbe die pyrenäische Halbinsel, Frankreich, Italien, die Schweiz, Deutschland, Belgien, die Niederlande, Preuss-

sen, Oestreich, Türkei, ein Theil von England, Dänemark, Schweden und Rußland. Der Anfang der Verfinsternung in unserer Gegend geschieht um 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags, das Ende um 4 Uhr 58 Minuten. Die Größe der Verfinsternung beträgt $3\frac{1}{2}$ Zoll.

Die andere, in unsern Gegenden unsichtbare, Finsternis, begiebt sich den 7. Herbstmonat, Abends, und wird im großen Weltmeere, im nordöstlichen Asien und westlichen Amerika beobachtet werden.